

In eigener Sache

20 Jahre  
im Dienste des Versicherungswesens

Gefördert durch

**Aon**

Aon Jauch & Hübener

Herausgeber:

Hamburger Gesellschaft

zur Förderung des Versicherungswesens mbH

Abteistraße 15

D-20149 Hamburg

In eigener Sache

20 Jahre  
im Dienste des Versicherungswesens



© Verlag Versicherungswirtschaft Karlsruhe 2000  
Satz Medienwerkstatt Kühn & Lang Karlsruhe  
Druck Karl Elser Druck GmbH Mühlacker

ISSN 0947-6067

## VORWORT

Die Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH wurde 1982 mit einer Kapitalausstattung von Jauch & Hübener errichtet. Ihre Ergebnisrechnung wurde in der Folge stets durch eine Spende der Gründerfirma, heute Aon Jauch & Hübener ausgeglichen. Eine grundsätzliche Bewertung der Sponsoringaktivitäten bei dem großzügigen Versicherungsmakler brachte bei Beirat und Geschäftsführung die Frage auf, ob die bisherige Tätigkeit der Gesellschaft eine Fortführung, ggf. mit anderen Schwerpunkten, und damit die Anforderung von weiteren Unterstützungen rechtfertigt. Aber auch unabhängig davon steht es einer Fördergesellschaft an, ihre Tätigkeit einmal zu überprüfen.

Wir präsentieren hier die Dokumentation unserer Umfrage bei einigen der regelmäßigen Empfänger unserer (im Übrigen kostenlos verteilten) Schriften. Wir sind von dem Ergebnis überwältigt. Die Publikationen und die jeweils dokumentierten Symposien erfüllen offensichtlich auch weiterhin ein Bedürfnis der Versicherungswirtschaft, das der Beirat bei Beginn der Tätigkeit richtig angesprochen hat. Die Adressanten unserer Arbeit haben uns ein so positives Votum gegeben, dass wir uns ermutigt fühlen, auf dem bisherigen Weg weiter zu gehen.

Die Hauptlast der vergangenen Jahre lag auf den Schultern der Geschäftsführung in der Person von Dr. Jürgen Hübener. Ihm kommt aus den Antworten mit Recht viel Lob zugute. Dem möchte sich der Beirat mit vollem Herzen anschließen, denn ohne die Phantasie und die nicht zu bremsende Energie von Dr. Hübener wäre das hohe Niveau nicht dauerhaft aufrecht zu erhalten gewesen.

Dank gebührt aber auch den Beiratsmitgliedern, den vergangenen und den gegenwärtigen. Die Arbeiten und Symposien „entstehen“ sämtlich aus Diskussionen in diesem Gremium, werden als Aufträge an geeignete Wissenschaftler vergeben und jeweils von einem oder mehreren Beiratsmitgliedern aktiv betreut. Die Symposien bringen den Beirat mit zusätzlichen Fachleuten aus Praxis und Wissenschaft zusammen und erbringen neben den konkreten Resultaten Anregungen für neu zu vergebende Ar-

#### IV

beiten. Dieses Verfahren stellt erhebliche zeitliche Anforderungen an die Mitglieder. Sie alle bestätigen aber immer wieder, dass sie die Sitzungen wegen ihrer Offenheit für Neues und der spannenden Diskussionen nicht missen mögen.

Allen Beteiligten – denen, die unsere Anfrage beantwortet und in der Vergangenheit in der Fachpresse besprochen haben, unserem Förderer, unseren Autoren, dem Geschäftsführer und den Beiratsmitgliedern der Vergangenheit und der Gegenwart – danke ich ganz herzlich und widme ihnen dieses Bändchen.

Dr. Jürgen Blankenburg  
Vorsitzender des Beirats

## INHALT

Schreiben der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH an die Universitäten und Institute .....	1
Aufstellung der Empfänger des Schreibens .....	5
Antworten in alphabetischer Reihenfolge .....	11
Übersicht über die bislang erschienenen Schriften der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH .....	85
Liste der Beiratsmitglieder der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH .....	89

Schreiben der  
Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des  
Versicherungswesens mbH  
an die  
Universitäten und Institute

HAMBURGER GESELLSCHAFT  
ZUR FÖRDERUNG DES VERSICHERUNGSWESENS MBH  
ABTEISTRASSE 15, 20149 HAMBURG

Mai / Juni 2000

Sehr geehrter Herr Professor .....,

Sie beziehungsweise Ihr Institut erhalten seit einer Reihe von Jahren – das genaue Datum kann ich nicht mehr ermitteln - jeweils ein Gratis-exemplar der Hefte unserer Schriftenreihe, eine Aufstellung der Titel füge ich Ihnen bei. Nur zur Information und Abrundung: In der nächsten Zeit werden zwei Schriften erscheinen, nämlich: Wandt „Anpassung von Versicherungsverträgen hinsichtlich Prämien und Bedingungen“ und von Winter „Unternehmensinterne Kontrollsysteme“.

Wir haben uns in den letzten Jahren viel Mühe mit der Auswahl der Themen gegeben, die auf unsere Veranlassung hin dann bearbeitet worden sind. Es befindet sich die eine oder andere Arbeit darunter, bei denen die Anregung aus einem der wissenschaftlichen Institute gekommen oder die Bearbeitung durch einen Herrn Ihres Kreises erfolgt ist. Die Mitglieder unseres Beirates, deren Namen ich Ihnen ebenfalls beifüge, sind Garanten für eben diese Mühe, die wir uns gemacht haben.

Die Fortführung dieser Reihe hängt jetzt möglicherweise davon ab, wie ihr Wert von den Adressaten und insbesondere auch von den wissenschaftlichen Instituten, deren Leitern und den Studenten angenommen wird. **Sie würden uns helfen, wenn Sie sich zu dieser Frage der Akzeptanz mit ein paar Sätzen äußern würden**, wobei es natürlich wesentlich auch auf Ihre persönliche Beurteilung ankommt.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie sich jetzt die Zeit nehmen würden, die erforderlich ist, um unserer Bitte nachzukommen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesens mbH

Dr. Jürgen Hübener

Aufstellung  
der Empfänger  
des Schreibens

Herrn  
 Prof. Dr. Peter Albrecht  
 Universität Mannheim  
 Schloß

68131 Mannheim

Herrn  
 Prof. Dr. O. A. Altenburger  
 Universität Regensburg  
 Universitätsstr. 31

93053 Regensburg

Herrn  
 Prof. Dr. Horst Baumann  
 Institut f. Rechtswissenschaft  
 Techn. Universität Berlin  
 Straße des 17. Juni 135

10623 Berlin

Herrn  
 Prof. Dr. H. Bujard  
 Fachhochschule Köln  
 FB Versicherungswesen  
 Mainzer Straße 5

50678 Köln

Herrn  
 Prof. Dr. R. Eisen  
 Universität Frankfurt a.M.  
 Seminar für Versicherungslehre  
 Mertonstraße 17-25

60325 Frankfurt a.M.

Herrn Professor  
 Dr. Attila Fenyves  
 Institut für Zivilrecht  
 Universität Wien  
 Schottengasse 10-16

A-1010 Wien

Herrn  
 Prof. Dr. Bernhard Großfeld  
 Westf. Wilhelms-Universität  
 Universitätsstraße 14-16

48143 Münster

Herrn  
 Prof. Dr. Helmut Gründl  
 Humboldt-Universität zu Berlin  
 Spandauer Str. 1

10178 Berlin

Herrn  
 Prof. Dr. Matthias Haller  
 Institut für Versicherungswirtschaft  
 Universität St. Gallen  
 Kirchlistraße 2

CH-9010 St. Gallen

Herrn Professor  
 Dr. Harald Hermann  
 Universität Nürnberg  
 Lehrstuhl f. Privat- und  
 Wirtschaftsrecht  
 Postfach 39 31

90020 Nürnberg

Herrn  
 Prof. Dr. Elmar Heiten  
 Institut f. betriebsw. Risikoforschung  
 Ludwig-Maximilians-Universität  
 Geschwister-Scholl-Patz 1

80539 München

Herrn  
 Prof. Dr. Chr. Hipp  
 Universität Karlsruhe  
 Lehrstuhl Versicherungswissenschaft  
 Kronenstr. 34

76133 Karlsruhe

Herrn Professor  
Dr. Hans Hölemann  
Föhrenstraße 31

44289 Dortmund

Herrn  
Prof. Dr. Walter Karten  
Universität Hamburg  
Seminar für Bank- und  
Versicherungsbetriebslehre  
Von-Melle-Park 5

20146 Hamburg

Herrn  
Prof. Dr. Peter Koch  
Im Weingarten 19

52074 Aachen

Herrn  
Prof. Dr. Bernhard Kromschröder  
Universität Passau  
Innstraße 27

94032 Passau

Herrn  
Prof. Dr. Martin Morlock  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
Licher Str. 74

35394 Gießen

Herrn Professor  
Dr. Fritz Reichert-Facillides  
Universität Innsbruck  
Institut f. ausländisches Privatrecht  
Innrain 52

A-6020 Innsbruck

Herrn  
Prof. Dr. Ulrich Hübner  
Universität zu Köln  
Institut für Versicherungsrecht  
Kerpener Straße 30

50937 Köln

Herrn Professor  
Dr. Ernst Klingmüller  
Universität Köln  
Institut für Versicherungsrecht  
Kerpener Straße 30

50937 Köln

Herrn  
Prof. Dr. Helmut Kollhosser  
Westf. Wilhelms-Universität  
Universitätsstraße 14-16

48143 Münster

Herrn Professor  
Dr. E. Lorenz  
Universität Mannheim  
Institut f. Versicherungswissenschaft  
Schloss

68131 Mannheim

Herrn  
Dr. Martin Nell  
Seminar für Versicherungswirtschaft  
J.-W.-Goethe-Universität  
Mertonstr. 17

60054 Frankfurt am Main

Herrn Professor  
Dr. F. Rittner  
Universität Freiburg  
Horbenener Straße 21

79100 Freiburg-Günterstal

Herrn Professor  
Dr. Helmut Schirmer  
Freie Universität Berlin  
Institut für Zivilrecht  
Van't-Hoff-Straße 8

14195 Berlin

Herrn  
Prof. Dr. Heinrich R. Schradin  
Universität zu Köln  
Seminar f. Versicherungslehre  
Kerpener Straße 30

50923 Köln

Herrn Professor  
Dr.- J.-M. Graf v. d. Schulenburg  
Universität Hannover  
Institut f. Versicherungsbetriebslehre  
Königsworther Platz 1

30167 Hannover

Herrn  
Prof. Dr. Eberhard Sticker  
Europa-Universität Viadrina  
Postfach 7 76

15207 Frankfurt (Oder)

Herrn o. Univ.-Prof.  
Dkfm. Dr. Heinrich Stremitzer  
Institut f. Versicherungswirtschaft  
Wirtschaftsuniversität Wien  
Augasse 2 – 6

A-1090 Wien

Herrn  
Prof. Dr. Jürgen Strobel  
Fachhochschule Köln  
Mainzer Str. 5

50678 Köln

Herrn  
Prof. Dr. Johannes Wälder  
FB Versicherungswesen  
der Fachhochschule Köln  
Mainzer Straße 5

50678 Köln

Herrn  
Dr. Fred Wagner  
Lehrstuhl für Versicherungs-  
betriebslehre  
Universität Leipzig

04109 Leipzig

Herrn Professor  
Dr. Manfred Wandt  
J.-W.-v.-Goethe-Universität  
FB Rechtswissenschaft  
Senckenberganlage 31

60054 Frankfurt

Herrn Professor  
Dr. Gerrit Winter  
Universität Hamburg  
Seminar f. Versicherungswissenschaft  
Schlüterstraße 28

20146 Hamburg

Association Internationale  
pour l'Etude de l'Economie  
18, chemin Rieu

CH-1208 Genf

Herrn Patrick M. Liedtke

Herrn  
Dr. Michael Muth  
McKinsey & Company Inc.  
Prinzregentenstraße 22

80538 München

Herrn  
Dr. Thomas M. Remé  
Ballindamm 26

20095 Hamburg

Herrn Professor  
Dr. Reimer Schmidt  
Pippinstraße 2 a

52070 Aachen

Antworten  
in alphabetischer  
Reihenfolge

UNIVERSITÄT MANNHEIM  
LEHRSTUHL FÜR ALLGEMEINE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE,  
RISIKOTHEORIE, PORTFOLIO MANAGEMENT UND VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT  
PROF. DR. PETER ALBRECHT • 68131 MANNHEIM • SCHLOSS  
TEL: 0621/181-1680 • FAX: 0621/181-1681 • E-MAIL: risk@bwl.uni-mannheim.de

---

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistr. 15

20149 Hamburg

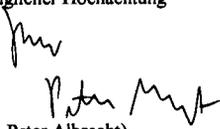
Mannheim, 30. Mai 2000 PA/wa

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

Ihrer Anfrage hinsichtlich der Einschätzung der Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH komme ich hiermit gerne nach.

Die Schriftenreihe genießt an meinem Lehrstuhl – bei Mitarbeitern, Studenten sowie meiner Person – eine außerordentlich hohe Wertschätzung. Es ist den Mitgliedern des Beirates der Hamburger Gesellschaft in bemerkenswerter und beeindruckender Weise gelungen, über einen sehr langen Zeitraum ein enorm breites Spektrum an über den Tag hinaus aktuellen versicherungswissenschaftlichen Themen zu identifizieren und hierfür äußerst kompetente Bearbeiter zu gewinnen. Die Hamburger Gesellschaft hat damit einen außerordentlich wertvollen Beitrag zur Förderung der deutschen Versicherungswissenschaft geleistet und ich freue mich auf die weiteren Früchte dieser mehr als verdienstvollen Tätigkeit.

Mit vorzüglicher Hochachtung



(Prof. Dr. Peter Albrecht)

## Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft

Hauptverwaltung



Allianz Postfach, 80790 München  
 Hamburger Gesellschaft zur  
 Förderung des  
 Versicherungswesens mbH  
 z.H. Herrn Dr. Jürgen Hübener  
 Abteistr. 15

20149 Hamburg

Königinstraße 28  
 80802 München  
 ☎ (089) 38 00-0  
 Telex 5 23 011-0 em d  
 Telefax (089) 34 99 41  
 Bildschirmtext \* Allianz #

Bayerische Hypo- und  
 Vereinsbank AG München  
 (BLZ 700 200 01)  
 Konto-Nr. 200088

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Durchwahl 38 00-

Unser Zeichen, Datum

☎ 3987

sp mo

Fax 2152

9.8.2000

Abteilung Recht

Betrifft Ihre Rundfrage vom 19. Mai 2000 zur Einschätzung der Arbeit der  
 Hamburger Gesellschaft  
 Bitte bei  
 Zuschriften  
 angeben

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

wir beziehen uns auf das mit Ihnen Mitte Juni vor Urlaubsantritt  
 geführte Telefonat zu Ihrem Schreiben vom 19. Mai 2000. Gerne kom-  
 men wir Ihrem Wunsch nach, in unserer Eigenschaft als Rechtsabtei-  
 lung des Allianz-Konzerns eine Äußerung zur Arbeit der Hamburger  
 Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens abzugeben.

Lassen Sie uns das vielleicht an drei Beispielen vorweg vornehmen:  
 Aus der Reihe der Publikationen der Gesellschaft hat es jedenfalls  
 drei Werke gegeben, die wir selbst immer wieder benutzt und auch  
 weiterempfohlen haben, nämlich das Werk von Herrn Dr. Kagelmacher  
 zur Schadenfallkündigung, die Dokumentation zur „Versicherung des  
 Kriegsrisikos“ (in die viele unserer Positionen aus der Praxisar-  
 beit auf dem Weg über Herrn Dr. von Fürstenwerth eingeflossen  
 sind) und das Werk von Frau Heß „Financial Reinsurance“, das eine  
 der ersten Veröffentlichungen auch zu Captives in Deutschland war.

Auch wenn wir, gerade in bezug auf Herrn Dr. Kagelmacher, nicht  
 immer mit den ergriffenen Positionen einig gegangen sind, meinen  
 wir gleichwohl, daß es sinnvoll und auch verdienstvoll ist, eine

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Henning Schulte-Noelle.  
 Vorstand: Dr. Rainer Hagemann, Vorsitzender: Dr. Friedrich Caspers, Hansjörg Cramer, Dr. Joachim Faber,  
 Dr. Altrad Gölner, Dr. Inno Schmeivogel, Dr. Walter Tesarczyk, Dr. Friedrich Wölkig.

Sitz der Gesellschaft: München  
 Registergericht: München HRB 75727

„Plattform“ für die Diskussion derartiger Fragen anzubieten. Auch wenn natürlich die Nähe der Hamburger Gesellschaft zu AON Jauch & Hübener da ist, haben wir die Publikationen der Gesellschaft nicht als parteilich empfunden.

Die Arbeit der Gesellschaft ist auch deswegen wichtig, weil die Arbeitslast in den Versicherungsunternehmen selbst es inzwischen mehr als schwer macht, selbst Publikationen zu aktuellen Schwerpunktthemen zu bearbeiten.

Daran ist auch unser Anliegen gescheitert, in der Reihe, wie mit Ihnen besprochen, einen Beitrag zur Frage von Rechtswahl- und Gerichtsstandsklauseln in EU-weiten Sachversicherungsprogrammen zur Veröffentlichung vorzuschlagen.

Fazit: Wir würden es begrüßen, wenn die Hamburger Gesellschaft Ihre Arbeit fortsetzt und weiterhin als Diskussionsplattform zur Verfügung steht. Eine Beendigung der Tätigkeit der Hamburger Gesellschaft fänden wir ausgesprochen bedauerlich und ein Verlust für sachkundige Diskussionen im deutschen Versicherungsmarkt. Dies gilt umso mehr, als die Gefahr besteht, daß die berechtigten Anliegen der Industrieversicherung in Deutschland - mangels Kenntnis - bei der anstehenden Reform des Versicherungsvertragsgesetzes nicht angemessen berücksichtigt werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen

A l l i a n z  
Versicherungs-Aktiengesellschaft  
Rechtsabteilung



**Universität Regensburg**  
Institut für Betriebswirtschaftslehre  
Prof. Dr. Otto Altenburger

93040 Regensburg, 07.06.2000  
Telefon (09 41) 943 2755  
Telefax (09 41) 943 4134

An die  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
z.H. des Geschäftsführers  
Herrn Rechtsanwalt Dr. Jürgen H ü b e n e r  
Abteistraße 15

20149 H a m b u r g

### **Schriftenreihe Ihrer Gesellschaft**

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

Ihr Brief - ich habe ihn am 22. Mai erhalten - gibt mir die willkommene Gelegenheit, mich wieder einmal für die regelmäßige Zusendung Ihrer Schriften herzlich zu bedanken. In den letzten Jahren habe ich bei den Jahrestagungen des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft vergeblich versucht, dies im persönlichen Gespräch zu tun.

Gerade die zuletzt erschienenen Hefte Ihrer Schriftenreihe sind für die wissenschaftliche Arbeit an meinem Lehrstuhl von besonders großer Bedeutung. In den vergangenen Monaten waren zugleich vier Bände entliehen; dies allein zeigt schon die hohe Akzeptanz, die Ihre Schriftenreihe an meinem Lehrstuhl findet. Diese kann ich auch für mich persönlich gerne bestätigen.

Sollten Sie noch die Möglichkeit haben, uns - zumindest teilweise oder in Kopie - die hier noch nicht vorhandenen Hefte 1 - 12 zur Verfügung zu stellen, würde ich mich sehr freuen.

Mit nochmaligem Dank, auch für Ihr Wirken für Ihre Gesellschaft, den besten Wünschen für Ihre Arbeit

und verbindlichen Empfehlungen

*Im*  
*O. Altenburger*

**Universität Karlsruhe (TH)**  
**Lehrstuhl für**  
**Versicherungswissenschaft**  
Sebastian Aschenbrenner



D-76133 Karlsruhe  
Kronenstraße 34  
☎ (0721) 608-6032  
Fax (0721) 35 86 63

e-mail:  
sebastian.aschenbrenner@wiwi.uni-karlsruhe.de

Sebastian Aschenbrenner, Uni Karlsruhe (TH), Kronenstr. 34, D-76133 KA

Karlsruhe, 6. Juni 2000

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistrasse 15  
20149 Hamburg

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

im Auftrag meines Chefs, Prof. Dr. Christian Hipp, möchte ich Ihnen hiermit, anlässlich Ihres Schreibens vom 18. Mai 2000, mitteilen, daß wir hier am Lehrstuhl für Versicherungswissenschaft, Universität Karlsruhe (TH), immer wieder gerne auf die Reihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH zurückgreifen. Die Reihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH gehört zum festen Bestandteil unserer Lehrstuhlbibliothek, die von Studierenden, Assistenten und Professoren regelmäßig genutzt wird.

Gerade in Zeiten knapper Kassen sind wir natürlich auch froh darüber, daß Sie uns jeweils Gratisexemplare aus der Reihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH zukommen lassen.

Ich verbleibe für heute in der Hoffnung auf ein weiterhin gutes Gelingen Ihrer Arbeit

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Oec. Sebastian Aschenbrenner



TU Berlin • Sekr. H 41 • Straße des 17. Juni 135 • D - 10623 Berlin

Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des Versicherungs-  
wesens mbH  
Abteistraße 15

20149 Hamburg

FACHBEREICH 14  
WIRTSCHAFT UND  
MANAGEMENT

Institut für  
Rechtswissenschaft

Fachgebiet Bürgerliches Recht,  
Handelsrecht, Wirtschaftsrecht  
und Versicherungsrecht

Professor Dr. iur.  
Horst Baumann

23. Mai 2000

Tel.: (030) 314 - 24925 / - 23655  
Fax: (030) 314 - 21692

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

auf Ihr Schreiben vom 17.5.2000 darf ich mich zunächst herzlich bei Ihnen bedanken, daß Sie mir seit einiger Zeit die Bände Ihrer Reihe zur Verfügung stellen.

Ganz generell kann ich sagen, daß ich im Rahmen meiner versicherungswissenschaftlichen Arbeiten verschiedentlich mit großem Gewinn auf Schriften Ihrer Reihe zurückgegriffen habe - als Jurist naturgemäß eher im Hinblick auf rechtswissenschaftliche Arbeiten, z.B. auf die Hefte 3, 4 und 9. Sehr interessiert bin ich auch an der angekündigten Schrift von Wandt zu den Anpassungsklauseln, da ich hierzu ebenfalls jüngst eine Veröffentlichung herausgebracht und mich auch bereits mit Herrn Wandt über die Problematik unterhalten habe.

Ich hoffe, Ihnen mit meiner Stellungnahme gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Horst Baumann)

# FACHHOCHSCHULE KÖLN

Fachbereich Versicherungswesen  
Prof. Dr. Helmut Bujard

Fachhochschule Köln . Claudiusstraße 1 . 50678 Köln

Telefon: (0221) 8275-1  
Telefax: (0221) 8275-3131

Herrn

Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesen mbH  
Abteistraße 15

Fachbereichsanschrift:  
Malzer Straße 5  
50678 Köln  
Telefon: 8275-3271  
Telefax: 8275-3277

Prof. Dr. Helmut Bujard  
Telefon: 8275-3281

20149 Hamburg

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Datum

30.05.2000

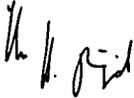
Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

in meiner Vorlesung „Unternehmen im europäischen Integrationsprozeß“ habe ich einen Abschnitt über die Versicherungsaufsicht im „Europäischen Wirtschaftsraum“ (EU, EFTA, Schweiz). Das Heft 22 von Stefan Häusele, „Standort Deutschland“ für Versicherungen, hat mich veranlaßt, diesen Teil meiner Vorlesung zu überarbeiten und mit dem von Herrn Häusele erarbeitetem empirischen Material zu unterlegen. Auch die übrigen Arbeiten, soweit ich sie als Wirtschaftswissenschaftler zu beurteilen vermag, sind wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung und zum Verständnis der Versicherungswissenschaften.

Die Konzentration in der Versicherungsbranche und die Randlage der Versicherungslehrstühle an den Universitäten machen es sicherlich sehr schwer, die Reihe mit angemessenen Kosten herauszugeben. Sollte sie tatsächlich nicht fortgeführt werden, so würde ich dies als großen Verlust empfinden.

Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit und

freundlichen Grüßen





**Johann Wolfgang Goethe-Universität**  
Frankfurt am Main

Prof. Dr. R. Eisen, Institut für Volkswirtschaftslehre, Professur für Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, FB 2, Postfach 11 19 32, D-60054 Frankfurt am Main

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens MBH  
Abteistrasse 15  
**D-20149 Hamburg**

Prof. Dr. Roland Eisen  
Institut für Volkswirtschaftslehre  
Professur für Wirtschafts- und  
Arbeitsmarktpolitik  
Fachbereich 2  
Mertonstr. 17-21  
Postfach 11 19 32  
D-60054 Frankfurt am Main  
Telefon 069-798 23507/23509  
Telefax 069-798 28342

25. Mai 2000

Sehr geehrte Herr Dr. Hübener,

haben Sie veielen Dank für Ihren Brief vom 17. Mai 2000. Gerne nehme ich mir die Zeit, mich zu Ihrer Bitte zu äußern.

Viele der in Ihrer Schriftenreihe erschienenen Heft habe ich mit Interesse und Gewinn gelesen, auch wenn manche mich eher zum Widerspruch gereizt haben. Wichtig fand ich bisher immer die Breite dieser Reihe, die sich eben nicht nur mit den Problemen der Makler oder nur der Feuerversicherung befasst haben, sondern mit Haftpflichtfragen im Umweltschutz, der Regulierung und dem Portefeuille-Management.

Mein persönliches Urteil lautet auf Fortführung dieser interessanten Reihe – in der bisherigen Breite!

Mit den besten Wünschen

und freundlichem Gruß

(Prof. Dr. Roland Eisen)

INSTITUT FÜR  
VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT  
AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Prof. Dr. D. Farny

50937 Köln (Lindenthal)  
Kerpener Straße 30  
Telefon: (0221) 470 -3954 Büro  
          -5632 Sekretariat  
          -2234 Bibliothek  
          940-2670 Privat  
Telefax: (0221) 42 83 49 Büro  
          940-2671 Privat

Köln, 27. Juni 2000

Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesens mbH  
Herrn Rechtsanwalt Dr. J. Hübener  
Abteistraße 15  
20149 Hamburg

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

die vielfältige Tätigkeit der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens im Sinne einer neutralen Forschungsförderung ist für die versicherungswissenschaftliche Lehre und Forschung an den Universitäten und Fachhochschulen außerordentlich hilfreich. Die daraus entstandenen Veröffentlichungen genießen hohe Aufmerksamkeit bei der Herstellung von Seminararbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen und werden entsprechend häufig zitiert.

Ich habe aus meiner langjährigen Mitarbeit in der Hamburger Gesellschaft kürzlich einen kurzen würdigenden Aufsatz in der „Versicherungswirtschaft“ veröffentlicht. Bitte entnehmen Sie die Einzelheiten meiner Bewertung diesem Text.

Mit meinen besten Grüßen  
Ihr



### **Förderung versicherungswissenschaftlicher Forschung: Anmerkungen zur Tätigkeit der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH seit 1982**

Der Berichtersteller war seit der Gründung der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens im Jahr 1982 bis 1999 Mitglied des Beirats dieser Gesellschaft, der die Aktivitäten zur Forschungsförderung anregt, begleitet und die Ergebnisse begutachtet. Die Trägerschaft an der Hamburger Gesellschaft liegt heute bei der Aon Jauch und Hübener Gruppe, die auch die Finanzmittel bereitstellt. Der ursprüngliche Initiator war der frühere Seniorchef von Jauch und Hübener Ewald Lahnö.

Die Arbeit der Gesellschaft ist im besten Sinne uneigennützig Forschungsförderung auf dem Gebiet von Theorie und Praxis der Versicherung. Die Mitglieder des Beirats, der Vertreter aus Versicherungswissenschaft, Versicherungspraxis (Versicherer und Versicherungsnehmer), der Versicherungsaufsichtsbehörde und der Versichererverbände vereinigt, und die bei Rechtsanwalt Dr. Jürgen Hübener liegende Geschäftsführung waren im Hinblick auf alle einzelnen Forschungsprojekte initiativ und suchten geeignete Bearbeiter der Themen. Die Arbeiten wurden vom Beirat bis zur Fertigstellung des Forschungsergebnisses durch Gespräche und Diskussionen begleitet. Die Ergebnisse werden in einer Schriftenreihe der Gesellschaft veröffentlicht, die zunächst im eigenen Verlag, später im Verlag Versicherungswirtschaft herausgebracht wurde und die mittlerweile (außer einer nicht nummerierten ersten Arbeit) 23 Bände umfaßt. Neben den von der Gesellschaft angeregten Arbeiten wurden in die Reihe auch einige Dissertationen und Habilitationsschriften von deutschsprachigen Universitäten aufgenommen, die auf diese Weise besondere Würdigung erfahren.

Neben der Untersuchung von Einzelthemen durch Theoretiker und Praktiker des Versicherungswesens hat die Gesellschaft vier Symposien veranstaltet, deren Ergebnisse ebenfalls in der Schriftenreihe dokumentiert wurden. Auf diese Weise sind mittlerweile insgesamt über 4.000 Seiten dokumentierter Forschungsergebnisse entstanden, deren Beitrag zur Gewinnung neuer Erkenntnisse von großer Bedeutung ist. Viele der Arbeiten wären vermutlich ohne die Förderung durch die Gesellschaft gar nicht in Angriff genommen worden.

Die Vielfalt der behandelten Themen ist groß. Die Themen beziehen sich nicht nur auf Fragen der Versicherungsvermittler oder der Versicherungsmakler, was angesichts des Sponsors der Gesellschaft vermutet werden könnte. Einen Überblick über die behandelten Themen zeigt die folgende Übersicht:

- versicherungsvertragsrechtliche und haftpflichtrechtliche Fragen (3 Bände),
- technisch-wirtschaftliche und rechtliche Fragen einzelner Versicherungszweige (2 Bände),
- Vermittlerfragen (3 Bände),
- betriebswirtschaftliche Fragen, z.B. Portfolio-Management, Finanzrückversicherung, Theorie der Versicherbarkeit (3 Bände),
- volkswirtschaftliche Fragen, z.B. über Versicherungsteuern, „Standort Deutschland“, Versicherungsfragen der produzierenden Industrie (4 Bände).

Von besonderem Interesse sind die vier Bände über die Symposien, da sie sich vor allem auf aktuelle und zukunftsbezogene Probleme beziehen, die jeweils interdisziplinär, teilweise auch kontrovers diskutiert wurden. Die Themen der Symposien waren:

- Der Versicherungsbedarf der deutschen Wirtschaft nach dem Jahr 2000 (Band 2, 1985), damals eine wichtige Vorwegnahme aktueller Risk Management-Strategien;
- Die Betriebsschadenklausel in der Feuerversicherung (Band 10, 1992), ein schwieriges Thema in der Gemengelage zwischen technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten;
- Die Versicherung des Kriegsrisikos (Band 12, 1992);
- Die künftigen Risiken der Industrie (Band 17, 1997), gleichsam die Fortsetzung des ersten Symposiums.

Hervorzuheben ist ganz besonders die Ewald Lahno als Dank für seine Initiative gewidmete Schrift „Beiträge über den Versicherungsmakler“ (Band 13, 1993), in der die damaligen Mitglieder des Beirats aus ihrer jeweiligen Sicht die wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen des Versicherungsmaklers behandeln.

Die Hamburger Gesellschaft ist der Prototyp einer Fördergesellschaft zugunsten der Forschung auf einem bestimmten Gebiet. Ihre Tätigkeit ist völlig uneigennützig, im besten Sinne mit Nutzenstiftung für eine ganze Branche.

Prof. Dr. Dieter Farny, Köln

INSTITUT FÜR ZIVILRECHT  
Universität Wien  
o.Univ.-Prof. Dr. Attila Fenyves

1010 Wien, Schottenbastei 10 - 16  
Tel.: 01 / 42 77 / 348 50  
Fax.: 01 / 42 77 / 348 95

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Geschäftsführer der  
Hamburger Gesellschaft  
Zur Förderung des Versicherungswesens mbH

Abteistraße 15  
D-20149 Hamburg

Wien, am 4.7.2000

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener!

Ich komme auf Ihr Schreiben vom 28. Juni 2000 zurück, das allerdings ohne Beilagen zu mir gelangt ist, und kann sehr gerne bestätigen, daß ich der Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH einen sehr hohen Stellenwert einräume. Das hängt nicht nur damit zusammen, daß ich ja selbst im Rahmen dieser Reihe publiziert habe. Ich bin vielmehr der festen Überzeugung, daß in dieser Reihe eine Vielzahl von sehr wesentlichen Arbeiten veröffentlicht worden ist, die gleichermaßen für Wissenschaft und Praxis von Bedeutung sind. Das zeigt sich unter anderem daran, daß diese Arbeiten auch immer wieder zitiert werden.

Natürlich gilt mein Urteil in erster Linie für die juristischen Publikationen der Reihe. Ich freue mich jedenfalls schon auf die von Ihnen angekündigten nächsten Werke, von denen mich insbesondere die Arbeit von Wandt besonders interessiert.

Mit freundlichen Grüßen



Professor Dr. Bernhard Grossfeld

48145 Münster, den 21. 5. 2000  
Von – Manger – Str. 16

Sehr geehrter Herr Hübener,

auf Ihren Brief vom 18. Mai 2000 antworte ich gerne und schnell. Ich bekam seit längerer Zeit die Beiträge aus Ihrer Reihe und habe mich darüber gefreut – sie im Allgemeinen auch beachtet. Ich bin zwar literarisch nicht mehr im Versicherungsrecht tätig unterstütze aber gern die Kollegen Kolhossler und Dörner, die sich jetzt in Münster damit befassen. Ich wusste nicht, wem genau ich die Zusendung verdanke, nehmen aber diese Gelegenheit wahr, mich bei Ihnen zu bedanken.

Ihre Reihe hält von Autoren, Themen und Ausführung jeder Kritik stand und ist eine wichtige Stimme. Mir gefällt auch die interessenmäßige Ausgewogenheit!

Einen persönlichen Punkt möchte ich besonders erwähnen: Es beruhigt mich, dass die Beiträge aus Hamburg kommen. Hamburg war einmal das Zentrum des deutschen Versicherungsrechts, mit dem ich seit meiner Studienzeit eng verbunden war. Viele meiner Kontakte namentlich zu Griechenland liefen zunächst über Hamburg. Leider ist dieser Glanz nicht mehr so „glänzend“. Umso wichtiger ist mir, dass Sie die Stellung so gut halten und damit die Chance für ein Wiederaufleben!

Das Ende Ihrer Reihe wäre ein großer Verlust – für mich, für das Fach, für Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen!



Prof. Dr. Bernhard Grossfeld

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Institut für Bank-, Börsen- und Versicherungswesen

Dr. Wolfgang Schieren-Lehrstuhl für Versicherungs- und Risikomanagement

Prof. Dr. Helmut Gründl

Humboldt-Universität zu Berlin • Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät • Spandauer Str. 1 • 10178 Berlin

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur Förderung des  
Versicherungswesens mbH  
Abteistrasse 15

Institutsdirektor	Prof. Dr. Helmut Gründl
Zimmer	26
Telefon	(030) 2093-5894
Sekretariat	(030) 2093-5665
Telefax	(030) 2093-5616
E-Mail	gruendl@wiwi.hu-berlin.de

20149 Hamburg

Berlin, den 23.05.00

Ihr Brief vom 18. Mai

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

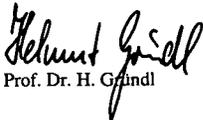
haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. Mai und ebenso für die langjährige Gratis-Zusendung Ihrer Schriftenreihe, die eine große Bereicherung unserer Bibliothek darstellt.

Das Problem von Monografien ist, dass sie naturgemäß der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklung, die von Zeitschriftenartikeln geprägt ist, hinterher hinken müssen. Allerdings hat es einen großen Nutzen, die sehr schnell wachsende Informationsflut zu einer aktuellen Thematik relativ zeitnah in einer Monografie zusammengefasst und bewertet zu bekommen. Genau in dieser Nische sehe ich den großen Nutzen Ihrer Schriftenreihe für Wissenschaft und Praxis. Als ein Paradebeispiel hierfür ist etwa die Schrift von Frau Heß zur „Financial Reinsurance“ zu nennen, die ich beispielsweise sehr gut in der Lehre verwenden kann.

Wenn ich also einen Rat geben darf, würde ich Ihnen empfehlen, bei der Vergabe eines Themas die Aktualität der Thematik in den Vordergrund zu stellen und damit zusammenhängend darauf zu drängen, das Buch z.B. binnen Jahresfrist auf den Markt zu bringen. Das ist normalerweise über eine Dissertation nicht zu schaffen.

Ich fände es sehr schade, wenn Sie Ihre Schriftenreihe einstellen würden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Prof. Dr. H. Gründl

Institut für Betriebswirtschaftliche Risikoforschung und  
Versicherungswirtschaft

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Institutsleitung: Prof. Dr. Elmar Helten

Professor Dr. Elmar Helten

Schackstraße 4  
80539 München  
Telefon: (089) 2180 2171  
Telefax: (089) 2180 2092  
email: inrsekr@bwl.uni-muenchen.de  
www: www.inriver.uni-muenchen.de

Institut für Betriebswirtschaftliche Risikoforschung und Versicherungswirtschaft  
Postanschrift: Geschwister-Scholl-Platz 1 - 80539 München

22. August 2000

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistr. 15  
20149 Hamburg

Sehr geehrter Herr Hübener,

zunächst bitte ich zu entschuldigen, daß ich auf Ihren freundlichen Brief vom 18. Mai 2000 erst heute antworte. Das Sommersemester ist wegen seiner Kürze und der vielen Feiertage besonders turbulent. Zum Glück steigen die Studentenzahlen im Fach Versicherungsbetriebslehre wieder. Leider ist aus Studentensicht die Versicherungswirtschaft im Gegensatz zur Finanzwirtschaft weitgehend unattraktiv. Umso notwendiger ist die Förderung der Versicherungswissenschaft, insbesondere die Kommunikation, was leistet die Versicherungswirtschaft für die Industrie und die privaten Haushalte.

Damit ist Ihre Frage zum Teil beantwortet. Für die, die sich mit dem Versicherungswesen befassen, sind die Veröffentlichungen der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens wichtig und je nach Fragestellung unverzichtbar. Die Schriftenreihe wird von den Studierenden und Forschenden wie eine Dissertationsreihe (vergl. Hamburger Reihe, Mannheimer Reihe etc.) betrachtet, geschätzt und zitiert.

Grundsätzlich problematisch, ähnlich wie bei der ZVersWiss, ist die Breite der Themen. Hat der Beirat der Gesellschaft schon einmal darüber diskutiert, wie die Themen stärker „sortiert“, neudeutsch „fokussiert“, werden könnten?

Von außen betrachtet ist keine „Linie“ der Schriftenreihe zu erkennen, nach der die Arbeiten vergeben bzw. Ihnen angeboten (?) werden. Man müßte meines Erachtens versuchen, der Schriftenreihe eine eigene Note („Marke“) zu geben.

Nochmals vielen Dank für die Zusendung der einzelnen Exemplare der Schriftenreihe, die jeweils in unsere Institutsbibliothek eingestellt wurden.

Mit freundlichen Grüßen



cc: Herrn Prof. Farny



**FRIEDRICH - ALEXANDER - UNIVERSITÄT  
ERLANGEN - NÜRNBERG**  
Prof. Dr. Harald Herrmann

Universität Erlangen-Nürnberg · Postfach 39 31 · 90020 Nürnberg

Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesens mbH  
Herrn Dr. Hübinger  
Abteistr. 15

20149 Hamburg

**Lehrstuhl für Privat- und  
Wirtschaftsrecht**

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg  
Telefon: (0911) 5302-267  
Telefax: (0911) 5302-177  
e-mail: herrmann@wiso.uni-erlangen.de  
Datum: 08.06.00 -hübinger.doc  
Zeichen: he/zi

Sehr geehrter Herr Doktor Hübinger,

mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 18.05. habe ich Ihnen zunächst mitzuteilen, daß mein Amtsvorgänger, Prof. Helm, an den Sie Ihr Schreiben gerichtet haben, ganz kürzlich verstorben ist. Ich gehe aber davon aus, daß Sie auch an meinem Urteil über die Veröffentlichungen Ihrer Gesellschaft interessiert sind:

Zunächst besteht kein Zweifel, daß Sie durchweg hochaktuelle Themen aufgegriffen und hervorragende Wissenschaftler und Praktiker zu deren Bearbeitung gewonnen haben. Auch wenn die meisten Beiträge zusätzlich anderwärts publiziert worden sind, sind Ihre Veröffentlichungen vor allem unter zweierlei Aspekt zusätzlich interessant:

- Die Untersuchungen sind, weil vortragsnahe, lebendig geschrieben, was gerade bei einem interdisziplinären Publikum, wie es in den meisten Beiträgen angesprochen wird, besonders wichtig ist.
- Wenn ich es recht sehe, sind die von Ihnen veröffentlichten Hefte dem Leser schneller zugänglich als etwaige Parallelpublikationen in Monografien und/oder Zeitschriften. Auch dies spricht für eine Aufrechterhaltung der Reihe.

Wenn ich mir eine kleine Anregung erlauben darf, so geht diese dahin, daß der Fokus der Reihe vielleicht etwas eingengt werden könnte. Zwar weiß der Versicherungsexperte, daß es Ihre Reihe gibt, er weiß aber nicht, wann er besonders auf die Publikationen dieser Reihe zu achten hat. Ich habe den Eindruck, daß Sie bevorzugt Untersuchungsbereiche angehen, in denen sich ein grundlegender Wandel des Versicherungswesens abzeichnet. Wenn das so ist, könnte dieser Aspekt hier und da stärker betont werden. Außerdem sollte m.E. stets eine englischsprachige Zusammenfassung mit veröffentlicht werden, da heutzutage das Publikum versicherungswissenschaftlicher Werke ebenso international ist, wie die Märkte beginnen, sich dem internationalen Wettbewerb zu öffnen.

In der Hoffnung, Ihnen mit meinen Angaben gedient zu haben, und mit Dank für die Übersendung der Hefte verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

  
(Prof. Harald Herrmann)

HANS HÖLEMANN  
Prof. Dr. rer. nat.

d.: Bergische Universität - Gesamthochschule Wuppertal  
Fachbereich Sicherheitstechnik  
Fachgebiet Brand- und Explosionsschutz  
Gaußstraße 20  
42097 Wuppertal  
Telefon (02 02) 4 39 - 20 71/-21 16  
Telefax (02 02) 4 39 - 20 17  
p.: Föhrenstraße 31  
44289 Dortmund  
Telefon (0 23 04) 4 12 52

Neue FAX-Nr. 0202-439-2071

den 19.07.2000 Hö/p

Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des Versicherungswesens mbH.  
Herrn Dr. Jürgen Hübener  
Abteistr. 15  
20149 Hamburg

**Akzeptanz Ihrer Schriftenreihe – Ihre Schreiben vom 18.05. und 28.06.2000**

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18.05.2000 und Ihre Erinnerung vom 28.06. Ich bedanke mich auch für die regelmäßige Zusendung Ihrer Berichte. Ich gebe sie an einen interessierten Kollegen unseres Fachbereichs, Herrn Prof. Dr.rer.pol.habil. Wolfgang Krüger, weiter, falls das Thema mein Gebiet, den Brand- und Explosionsschutz weniger berührt. Bitte entschuldigen Sie auch, daß ich Ihren Brief erst jetzt beantworte.

Ihnen ist ja bekannt, daß ich naturwissenschaftliche und technische, gelegentlich auch interdisziplinäre Probleme im Brand- und Explosionsschutz untersuche. Daher kann ich ihre Frage nach der Akzeptanz Ihrer Schriftenreihe auch nur schwer beantworten. Sie richtet sich ja vorwiegend an Personenkreise, die sich mit Versicherungswissenschaft und -praxis, mit Versicherungsrecht und -wirtschaft befassen. Ich möchte anregen, daß Ihre Gesellschaft – wie in meinem Fall – verstärkt allgemeine Probleme aufgreift, die sowohl die oben genannten Personen als auch die mit der Versicherungswirtschaft zusammenarbeitenden Naturwissenschaftler und Ingenieure stärker interessieren könnten. Wenn es gewünscht wird, bin ich gern bereit, dazu einige Themenvorschläge zu unterbreiten.

Beiliegend übersende ich Ihnen zwei Veröffentlichungen, die wegen ihres allgemeinen Charakters vielleicht auch für Sie interessant sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr 

Anlagen

PROF. DR. ULRICH HÜBNER  
INSTITUT FÜR VERSICHERUNGSRECHT  
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistraße 15

20149 Hamburg

Postanschrift:  
Universität zu Köln  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

Hausadresse:  
Kerpener Straße 30  
50937 Köln

Telefon (0221) 470-56 55  
Telefax (0221) 470-51 20  
Telex 8 882 291

19. Juni 2000

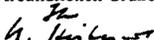
Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens

Sehr geehrter Herr Hübener,

die Schriftenreihe Ihrer Gesellschaft ist eine eindrucksvolle Reihe und gleichzeitig ein wichtiges Dokument des Standes der Forschung in der Versicherungswissenschaft. Dabei zeichnet sie besonders aus, dass sie sowohl betriebswirtschaftlich als auch juristisch sowie auch „überfakultativ“ ausgerichtet ist.

Es ist aus der Sicht des Instituts zu betonen, dass die Bände der Reihe von den Mitarbeitern des Instituts wie auch von den Benutzern unserer Institutsbibliothek lebhaft nachgefragt werden. Ich möchte mich sehr nachdrücklich dafür aussprechen, diese wichtige Schriftenreihe fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. U. Hübner)

UNIVERSITÄT HAMBURG

INSTITUT FÜR  
VERSICHERUNGSBETRIEBSLEHREGeschäftsführender Direktor  
Prof. Dr. W. Karten

---

Universität Hamburg  
Institut für Versicherungsbetriebslehre  
Von-Melle-Park 5, 20146 Hamburg

Fernsprecher: (040) 42838-4014 (Sekt. -4015)  
Telefax: (040) 42838-5505  
Email: [karten@hermes1.econ.uni-hamburg.de](mailto:karten@hermes1.econ.uni-hamburg.de)

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistraße 15  
20149 Hamburg

28.06.2000

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

haben Sie verbindlichen Dank für Ihr Schreiben vom 18.05.2000, und sehen Sie mir bitte nach, daß ich erst jetzt antworte. Ich fand Ihren Brief nach einem längeren Auslandsaufenthalt in der Post vor.

Gern entspreche ich Ihrer Bitte, mich zu den Ergebnissen der verdienstlichen Arbeit der Hamburger Gesellschaft zu äußern.

In den vergangenen beiden Jahrzehnten hat die Gesellschaft ganz wesentlich zum Fortschritt der Versicherungswissenschaft und ihrer Verzahnung mit der Versicherungspraxis beigetragen. Mit Nachdruck und ohne jede Einschränkung möchte ich daher festhalten, daß die Fortsetzung ihrer Arbeit förderungswürdig und begrüßenswert ist.

Die beachtliche Anzahl der Veröffentlichungen in ihrer Schriftenreihe ist außerordentlich vielfältig nach Anspruch und Inhalt. Alle Beiträge sind von großem Interesse für die Versicherungswirtschaft und unverzichtbarer Bestandteil jeder Fachbibliothek. Einige der Schriften haben dabei die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Versicherung in besonderem Maße vorangebracht. Ich möchte allerdings darauf verzichten, einzelne Bücher, die für mein Arbeitsgebiet besonders fruchtbar waren, herauszuheben, denn jede Auswahl wäre sehr subjektiv; einige davon sind jedoch schon zu Standardwerken des betreffenden Arbeitsgebietes geworden und werden entsprechend häufig in darauf aufbauenden Arbeiten zitiert.

Kurz: Es wäre aus meiner persönlichen Einschätzung und aus der Sicht des Faches Versicherungsbetriebslehre außerordentlich zu bedauern, wenn die Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens ihre Arbeit nicht in der bewährten Weise fortsetzen könnte.

Mit allen guten Wünschen  
und besten Grüßen bin ich

Ihr



UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
 INSTITUT FÜR VERSICHERUNGSRECHT  
 PROF. DR. ERNST KLINGMÜLLER  
 Oberlandesgerichtsrat a. D.  
 Honorarprofessor an der Universität Karlsruhe

Vorsitzender der Gesellschaft  
 für Arabisches und Islamisches Recht

Herrn  
 Geschäftsführer Dr. Jürgen Hübner  
 Hamburger Gesellschaft zur  
 Förderung des Versicherungswesens mbH  
 Abteistraße 15

20149 Hamburg

Fax 040/44 57 81

Postanschrift:  
 Universität zu Köln  
 50923 Köln

Heimadresse:  
 Kerperner Straße 30  
 Telefon (0221) 470-2903  
 Telefax (0221) 470-5120  
 Telex 8 882 291

Privat:  
 Wilhelm-Leibl-Straße 9  
 50999 Köln  
 Telefon (0221) 353534  
 Telefax (0221) 353461

Köln, 11.06.2000

Sehr geehrter Herr Doktor Hübner,

unter Bezugnahme auf Ihre Anfrage vom Mai dieses Jahres möchte ich kurz dazu Stellung nehmen.

Zunächst meine ich, daß in der Gesamtreihe sehr viele aktuelle Themen erörtert werden, die aktuelle Themen behandeln, die sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis von erheblicher Bedeutung sind. Soweit wir ein Exemplar erhalten haben, stellen wir dies in unsere Bibliothek ein. Auch bei Seminarveranstaltungen dienen einzelne Exemplare der Gesamtdiskussion. Zu begrüßen ist ferner, daß die Problematik recht weit gezogen ist und auch das sonst vielfach vernachlässigte Steuerrecht miteinbezieht. In einer Zeit der schnellen Entwicklung bietet gerade eine solche Reihe Möglichkeiten, Einzelprobleme aufzugreifen, ich darf nur auf den ganzen IT-Bereich hinweisen, der für die Versicherungswirtschaft eine Fülle von Problemen aufwirft. Ich denke nur daran, daß die Frage des vollen Vertragsabschlusses über Internet nicht völlig gelöst ist. Ich denke, wahrscheinlich wird dieses Problem erst in einer Richtlinie geklärt werden, wie überhaupt das allmählich entstehende europäische Versicherungsrecht in Ihrer Reihe behandelt werden sollte. Ich meine daher, dass es bedauerlich wäre, wenn diese Möglichkeit von Publikationen neuer Probleme nicht weiter bestehen würde.

Die Behandlung solcher Fragen in einem geschlossenem Heft ist doch etwas anderes als ein langer Aufsatz in einer Zeitschrift, sofern ihn diese überhaupt annimmt. Zusammenfassend: Bei den weiterhin finanziell beschränkten Möglichkeiten solcher Publikationen wäre es zu bedauern, wenn die Quelle versiegt.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Ernst Klingmüller

**Prof. Dr. jur. Peter Koch**

52074 Aachen, den 30.05.2000  
Im Weingarten 19  
Tel.: 0241/172026  
Fax: 0241/13594

---

Herrn Rechtsanwalt  
Dr. Jürgen Hübener  
Geschäftsführer der  
Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesens mbH  
Abteistraße 15

20149 Hamburg

### **Schriftenreihe**

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

die von Ihrer Gesellschaft herausgegebene Schriftenreihe enthält außerordentlich wertvolle Publikationen für Praxis und Theorie des Versicherungswesens, auf die ich bei meiner wissenschaftlichen Arbeit immer wieder zurückgreife. Sie bilden inzwischen einen wichtigen Bestandteil der Versicherungsliteratur. Dabei zeichnet sich die Reihe vor allem auch durch die Breite der behandelten Themen aus. Für die Qualität bürgen die Namen der Verfasser.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, Sie darauf hinzuweisen, daß ich der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens in meiner 1998 erschienenen „Geschichte der Versicherungswissenschaft in Deutschland“ auf Seite 342 einen eigenen Abschnitt unter ausdrücklicher Erwähnung der vorgenannten Schriftenreihe gewidmet habe. Er schließt sich unmittelbar an die Behandlung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft an.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

*Peter Koch*



MÜNSTERISCHE FORSCHUNGSSTELLE FÜR VERSICHERUNGSWESEN  
 an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
 Direktor: Prof. Dr. Helmut Kollhossner

Münsterische Forschungsstelle für Versicherungswesen  
 Universitätsstr. 14 - 16 · 48143 Münster

2. Juni 2000

Herrn Rechtsanwalt  
 Dr. Jürgen Hübener  
 Hamburger Gesellschaft zur  
 Förderung des Versicherungswesens mbH  
 Abteistr. 15

20149 Hamburg

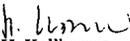
Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 19.5. und will Ihnen gleich antworten.

Zunächst darf ich die Gelegenheit nutzen, mich einmal sehr herzlich für die Übersendung der bisherigen Schriften aus Ihrer Reihe zu bedanken. Da der Etat meiner Forschungsstelle nicht unbegrenzt ist, ist die kostenlose Überlassung von Schriften eine wertvolle Hilfe.

Ohne diese Hilfe hätte ich mit Sicherheit den größeren Teil der von Ihnen veröffentlichten Schriften käuflich erworben, weil nach meiner Einschätzung eine versicherungsrechtliche Bibliothek diese Schriften haben muss. Da Sie offen fragen, darf ich allerdings auch hinzufügen, dass die Finanzenge des Bibliotheksetats mich bei der einen oder anderen Schrift hätten zögern lassen, sie käuflich zu erwerben. Aber der ganz überwiegende Teil der Schriften gehört in jede versicherungsrechtliche Bibliothek. Die beiden gerade von Ihnen angekündigten Arbeiten von Wandt und Winter sind von besonderem Interesse. Wenn diese Arbeiten den Trend Ihrer künftigen Schriftenauswahl ankündigen, wäre eine Einstellung Ihrer Reihe sehr bedeutend. *ausserlich*.

Mit besten Grüßen  
 Ihr

  
 Prof. Dr. H. Kollhossner

**UNIVERSITÄT PASSAU**

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre  
mit Schwerpunkt Versicherungswirtschaft und Risikotheorie  
**PROF. DR. BERNHARD KROMSCHRÖDER**

Universität Passau, 94030 Passau

---

Passau, 19. Juni 2000

Briefanschrift:  
94030 Passau  
Hausanschrift:  
Innstraße 27, 94032 Passau

Telefon: 0851 / 509-2490  
Sekretariat: 0851 / 509-2491  
Telefax: 0851 / 509-2492  
E-mail: [Kromschroeder@uni-passau.de](mailto:Kromschroeder@uni-passau.de)

Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des Versicherungswesens GmbH  
z. H. Herrn Prof. Dr. Jürgen Hübener  
Abteistraße 15

20149 Hamburg

**Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH**

Sehr geehrte Herren,

meine Stellungnahme zu Ihrer Anfrage vom 19.5.2000 ist klar und eindeutig: ich schätze die Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens sehr und halte die durchgehend thematisch und inhaltlich sehr interessanten Beiträge für eine wesentliche Bereicherung des versicherungswissenschaftlichen Schrifttums. Man sollte die Reihe unbedingt fortführen!

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. B. Kromschroeder)



Association Internationale pour  
l'Etude de l'Economie de l'Assurance

- Association de Genève -

18, chemin Rieu  
CH-1208 Genève  
Tél. (41-22) 347 09 38  
Fax (41-22) 347 20 78  
www.genevaassociation.org

Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des  
Versicherungswesens mbH  
Abteistrasse 15  
D-20149 Hamburg

15. Juni 2000

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 29. Mai 2000 an Herrn Stahel. Wie Sie aus unserer Korrespondenz in der Vergangenheit bereits wissen, kümmere ich mich bereits seit geraumer Zeit um die meisten unserer Kontakte in Deutschland, inklusive dem zur Hamburger Gesellschaft. Ich würde Sie daher darum bitten, allen weiteren Schriftverkehr direkt an mich zu senden, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass ich ab 1. Januar 2001 als Generalsekretär die Leitung der Genfer Vereinigung übernehmen werde.

Betreffs Ihrer Anfrage darf ich Ihnen versichern, dass wir Ihre Arbeit und die Veröffentlichung Ihrer Schriftreihe für ein wichtiges Element in der Bereitstellung von Informationen über Versicherungsthemen, zur Anregung von Diskussionen und nicht zuletzt zur Förderung von jungen Wissenschaftlern in Ihrer Bestrebung nach Aufmerksamkeit halten. Es gibt bedauerlicherweise weltweit in der Versicherungswissenschaft und -wirtschaft ein Defizit an wissenschaftlicher und strategischer Arbeit sowie an entsprechenden (deutschen) Publikationen, die einen ähnlich breiten Boden finden sollten, wie diejenigen aus dem Bankenbereich es insbesondere in den USA erfahren.

Mit freundlichen Grüßen,

Patrick M. Liedtke  
Secretary General (elect)

PROFESSOR DR. EGON LORENZ

Geschäftsführender Direktor des  
Instituts für Versicherungswissenschaft  
der Universität Mannheim

UNIVERSITÄT MANNHEIM  
FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht  
Internationales Privatrecht und  
Privatversicherungsrecht

SCHLOSS  
68131 MANNHEIM  
Tel.: 0621-181/1362 Fax: 0621-181/1364  
E-MAIL: lorenz@rumms.uni-mannheim.de

**Veröffentlichungen  
der Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des Versicherungswesens mbH**

I.

Diese Schriftenreihe nimmt unter den Veröffentlichungen, die es zu den verschiedenen Disziplinen der Versicherungswissenschaft und Versicherungspraxis gibt, eine Sonderstellung ein, weil sie auf einer besonderen Konzeption beruht. Diese Konzeption ist bei der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1982 festgelegt und in den nun fast zwei Jahrzehnten ihres Bestehens erfolgreich durchgehalten worden. Ihr Hauptziel besteht darin, Fachleute aus Wissenschaft und Praxis mit Untersuchungen und Gutachten zu aktuellen Themen aus dem gesamten Bereich des Versicherungswesens zu beauftragen und die erarbeiteten Abhandlungen in der Schriftenreihe zu veröffentlichen. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel leistet die Gesellschaft (Stammkapital 1 Mill. DM), deren einziger Gesellschafter früher die Jauch & Hübener Gruppe war und nun die Aon/Jauch & Hübener Gruppe ist.

Diese gesellschaftsrechtlichen Gegebenheiten haben in der nun fast zwanzigjährigen Geschichte der Gesellschaft in keinem Falle zu Einseitigkeiten bei der Auswahl der Themen und der Gestaltung des Inhalts der Abhandlungen geführt; denn alle Beteiligten sind stets der klugen Einsicht gefolgt, daß die genannten Einseitigkeiten das „Gewicht“ der Abhandlungen in der Wissenschaft und in der gerichtlichen und versicherungsbetrieblichen Praxis spürbar geschwächt hätten. Diese Einsicht ist auch organisatorisch verfestigt worden: Die Geschäftsführung, die seit langem mit allgemein anerkannter Sachkunde Herr Rechtsanwalt der Jürgen Hübener wahrnimmt, wird beraten und in diesem Sinne auch „kontrolliert“ von einem Beirat, dem angesehene Vertreter aus der

Versicherungswissenschaft, der Versicherungspraxis aller Seiten und Bereiche, der Versicherungsaufsichtsbehörde und der Verbände angehören.

## II.

Die Themen der Abhandlungen, die in jedem Heft am Ende zusammengestellt sind, lesen sich wie eine Aufzählung der wichtigen Probleme, die in den letzten Jahrzehnten Versicherungswissenschaft und Versicherungspraxis beschäftigt haben. Hinzu kommen Dokumentationen einiger Symposien, die ebenfalls hoch aktuellen Fragestellungen galten und auf breiter wissenschaftlicher Grundlage diskutiert wurden. Mit Spannung erwartet werden auch die angekündigten Hefte über „Anpassung von Versicherungsverträgen hinsichtlich Prämien und Bedingungen“ (Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs) und über „Unternehmensinterne Kontrollsysteme“ (KontraG).

Die als Verfasser der Abhandlungen und als Teilnehmer der Symposien ausgewählten Fachleute haben die mit ihrer Wahl verbundenen hohen Erwartungen an die Qualität ihrer Ausführungen in allen Fällen überzeugend erfüllt.

Entstanden ist damit eine Schriftenreihe, die wissenschaftliches Material geliefert hat und liefern wird, das die wissenschaftliche Diskussion und als deren Ertrag die praktische Arbeit in außergewöhnlichem Maße gefördert hat. Ohne Umfragen wird man außerdem sagen können, daß die Erträge der Schriftenreihe auch in die Lehrveranstaltungen an den Universitäten und Fachhochschulen eingegangen und damit auch den Studierenden, den Wissenschaftlern und Praktikern von Morgen, zugänglich gemacht worden sind.

## III.

Zusammengefaßt: Bei der Hamburger Gesellschaft handelt es sich wegen ihrer intelligenten Konzeption und deren äußerst sachkundiger Verwirklichung um ein Modell, durch das alle Disziplinen der Versicherungswissenschaft und die mit ihnen verbundene Versicherungspraxis vorbildlich gefördert werden. Für die bisherige Förderung gebührt dem Gesellschafter, der

Geschäftsführung, dem Beirat und den Autoren besonderer Dank. Aus dem Dank für das sehr erfolgreiche Wirken erwächst der dringende Wunsch an alle Beteiligten, die Schriftenreihe auf der Grundlage der bisherigen Konzeption fortzusetzen.



Egon Lorenz, 3.7.2000

Prof. Dr. Egon Lorenz, Mannheim

JUSTUS-LIEBIG-

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

UNIVERSITÄT  
GIESSEN

Prof. Dr. M. Morlock • Licher Straße 74 • D-35394 Gießen

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistrasse 15

20149 Hamburg

Professur für Betriebswirtschaftslehre V  
Risikomanagement und Versicherungswirtschaft

**Prof. Dr. Martin Morlock**

Licher Straße 74      Tel.: (0641) 99-22520  
35394 Gießen          (0641) 99-22521  
Fax: (0641) 99-22529

E-mail: [Martin.E.Morlock@wirtschaft.uni-giessen.de](mailto:Martin.E.Morlock@wirtschaft.uni-giessen.de)

Gießen, 14.06.2000

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

die Mitteilung, dass Ihre Schriftenreihe möglicherweise eingestellt wird, hat mich betroffen gemacht. Ich kenne und schätze die in dieser Reihe erschienenen Publikationen sowohl aufgrund ihres fundierten Inhalts als auch der Verständlichkeit der Darstellung sehr. Sie sind nicht nur für die eigene wissenschaftliche Arbeit, sondern auch für die Lehre eine wertvolle Hilfe. Exemplarisch möchte ich hierbei die Hefte 15 und 20

Albrecht, P.: Ansätze eines finanzwirtschaftlichen Portefeuille-Managements und ihre Bedeutung für Kapitalanlage- und Risikopolitik von Versicherungsunternehmen

und

Heß, A.: Financial Reinsurance

herausgreifen, die ich im letzten Wintersemester mit den Studierenden eingehend diskutiert habe.

Ich würde es außerordentlich begrüßen, wenn die Schriftenreihe als wichtige Brücke zwischen Theorie und Praxis fortgeführt würde.

Mit den besten Wünschen und Grüßen

Prof. Dr. Martin Morlock



## Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

### Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistraße 15

20149 Hamburg

Professur für Betriebswirtschaftslehre,  
insb. Versicherungswirtschaft

**Prof. Dr. Martin Nell**

Mertonstraße 17  
Postfach 11 19 32 - 2 49  
60054 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 7 98-2 31 69  
Telefax (0 69) 7 98-2 84 39  
e-mail nell@em.uni-frankfurt.de

Frankfurt, 14. Juli 2000

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

Ihrer Bitte nach einer Beurteilung der Arbeit der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens komme ich gerne nach.

Die Hamburger Gesellschaft hat in den vergangenen fast zwanzig Jahren ganz erheblich zu einem regen Gedankenaustausch zwischen Versicherungswissenschaft und Versicherungspraxis beigetragen. Sie hat damit eine ganz wichtige und auch in Zukunft unersetzliche Funktion wahrgenommen. Ohne jede Einschränkung würde ich daher die Fortführung ihrer Arbeit begrüßen.

In der Schriftenreihe sind durchweg Arbeiten mit erheblicher Relevanz für die Versicherungswirtschaft erschienen. Einige Schriften sind dabei zu Standardwerken der versicherungsjuristischen bzw. versicherungsökonomischen Forschung geworden, die in erheblichem Umfang zitiert werden und in keiner Fachbibliothek fehlen dürfen. Ohne die Bedeutung der anderen Bücher mindern zu wollen, sind, wenn man eine Auswahl treffen will, für mein Arbeitsgebiet die Hefte 15 (Peter Albrecht) und 20 (Andrea Heß) besonders hervorzuheben.

Zusammenfassend empfände ich es sowohl persönlich als auch aus Sicht der Versicherungswissenschaft als einen großen Verlust, wenn die Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens ihre Tätigkeit nicht in der bisherigen Form fortsetzen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

und den besten Wünschen für einen Fortbestand der Gesellschaft

*M*



(Prof. Dr. Martin Nell)

**Universität Innsbruck**  
**Abteilung für Privatrechtsvergleichung und Internationales Privatrecht**  
Em.O.Univ.-Prof. Dr. Fritz Reichert-Facilides, LL.M.

A-6020 Innsbruck  
Innrain 52  
(Christoph-Probst-Platz)  
Telefon: + 43-512/507-8131  
Telefax: + 43-512/507-2644  
e-mail: Auslandsrecht@uibk.ac.at  
13.6.2000

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens MBH  
Abteistraße 15  
D-20149 Hamburg

Sehr geehrter Herr Doktor Hübener,

Die Beantwortung Ihres Schreibens vom 19.5.2000 verzögert sich reisebedingt, was ich zu entschuldigen bitte. Heute äußere ich mich gern zu der von Ihnen gestellten Frage wie folgt: Naturgemäß gibt es im Rahmen einer Schriftenreihe mit so vielen Titeln Bewertungsunterschiede zwischen den einzelnen Bänden. Was indessen den Wert der von Ihnen edierten Reihe im Ganzen anlangt, so ist aus meiner Sicht nur ein uneingeschränkt positives Urteil angemessen. Das gilt im Blick auf die Vielfalt der Themen, ihre jeweilige Aktualität und auch den durchweg hohen Standard der Bearbeitung. Es wäre in hohem Maße wünschenswert, wenn – zum Wohle der fachkundigen Öffentlichkeit – die Serie ihre Fortsetzung erfahren würde.

Mit besten Grüßen

Ihr

F. Reichert-Facilides

RÖHREKE · BOYE · REMÉ · von WERDER  
Rechtsanwälte

Postfach 10 54 47 · 20037 Hamburg

Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistr. 15

20149 Hamburg

Dr. Ralph Boye (-1997)  
Dr. Thomas M. Remé  
Klaus von Werder †  
Hartmut von Brevern  
Christoph von Dannenberg  
Dr. Alexander von Samson M.C.J.  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Rudolf Küster  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Nikolaus Herzog von Oldenburg  
Dr. Sven I. Oksaar  
Jobst von Werder, LL.M. Eur.

Ballindamm 26  
20095 Hamburg  
Telefon (040) 32 25 65  
Telefax (040) 32 75 69  
e-mail info@roehrecke.de

Hamburg, 23.06.2000  
U. Z.: 00400/00 TMR/Hi

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

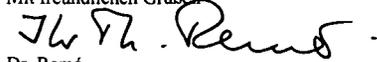
vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.05.2000. Sie werden verstehen, dass ich mich auf Ihre Frage nach der Akzeptanz der beachtlichen Schriftenreihe nur aus der Sicht des praktizierenden Anwalts äußern mag; das systematische Interesse stelle ich dabei zurück, weil die tägliche Praxis es in den seltensten Fällen erlaubt, diesem Interesse nachzugehen. Hierzu werden Sie auch aus den Reihen der Wissenschaft eine andere Beurteilung erwarten dürfen.

Mein besonderes Interesse haben die Hefte, 1, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 12 und 13 geweckt. Diese widmen sich nicht nur Rechtsfragen, die in der täglichen Beratungs- und Regulierungspraxis zu beachten sind, sondern auch technischen Fragen – so etwa die Schrift von Hölemann über den Brandbegriff im Versicherungswesen. Gerade ein derartiges Thema ist geeignet, dem Praktiker der Versicherungswirtschaft wie des Versicherungsrechts weiterzuhelfen. Vergleichbare technische oder naturwissenschaftliche Fragestellungen würden deshalb in der beratenden und regulierenden Praxis gewiss auf großes Interesse zählen dürfen.

Im Blick auf das weitere Zusammenwachsen der EU sollte auch das Augenmerk nicht nur auf Deutschland, sondern auf andere wesentliche Versicherungsmärkte in der EU und Tendenzen zur Harmonisierung gerichtet werden.

Ich benutze diese Gelegenheit gern, um Ihnen dafür zu danken, dass Sie regelmäßig mich mit einem Exemplar jeder von Ihnen herausgegebenen Schrift versehen haben. Wenn die Reihe fortgesetzt wird und Sie mich auf Ihrer Liste behalten, bin ich Ihnen hierfür ebenfalls dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. W. Remé'.

Dr. Remé

Prof. Dr. Dr. h. c. FRITZ RITTNER

79100 FREIBURG-GÜNTERSTAL  
Horbener Straße 21  
Telefon (0761) 2 93 70

Herrn Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesens  
Abteistraße 15

20194 Hamburg

Freiburg, den 31. Mai 2000

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

indem ich Ihnen für Ihren liebenswürdigen Brief vom 19. Mai bestens danke, bestätige ich Ihnen sehr gern, daß ich die Schriftenreihe Ihrer Gesellschaft seit ihrem Beginn kenne und schätze, weil ich die – so gut wie ausnahmslos hervorragenden – Arbeiten für meine wissenschaftliche und praktische Tätigkeit im Versicherungswesen und im Versicherungsrecht ständig brauche. Soweit meine Studenten und Mitarbeiter auf diesen Gebieten tätig sind, benutzen sie ebenso dankbar wie ich die Bände Ihrer Reihe. Übrigens habe ich Ihnen, soweit ich mich erinnere, für jeden Band, den Sie mir freundlicherweise geschickt hatten, brieflich gedankt und Ihnen dabei auch meine Eindrücke von der einzelnen Arbeit kurz mitgeteilt; die Briefe dürften noch bei Ihnen sein.

In der Hoffnung, daß die Reihe wie bisher fortgeführt werden kann, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Prof.Dr.iur. Dr.ing E.h.Reimer Schmidt

52070 Aachen, den 07.06.2000  
 Pippinstr. 2A  
 Tel.: +241/156877  
 Fax: +241/154527

Herrn Rechtsanwalt  
 Dr. Jürgen Hübener  
 Hamburger Gesellschaft zur  
 Förderung des Versicherungswesens mbH

Fax Nr. 040/44 57 81

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Hübener,

durch Reiseabwesenheit verursacht ist Ihre Anfrage vom 19. Mai bei mir etwas zu lange liegen geblieben. Deshalb antworte ich per Fax.

Es gibt zwei „Erscheinungen“ in dem Bild wissenschaftlicher Veröffentlichungen der letzten Jahre, die durch ihre eigene Prägung eine erhaltenswürdige Sonderstellung einnehmen, die Surminski'sche Zeitschrift und die Veröffentlichungsreihe Ihrer Gesellschaft. Die erste liegt natürlich auf einem niedrigeren Platfonds, ermutigt aber durch Originalität und Eigenwilligkeit, auch gegenüber allem Offiziösen. Ihre Schriftenreihe zeigt auch vergleichbare Wesenszüge, ist aber auf einem wesentlich höheren Niveau angesiedelt und setzt sich mit wirklich aktuellen Fragen des privaten Versicherungswesens auseinander. Sie lässt noch einen Hauch jener Zeit verspüren, zu der die Versicherungsmakler in Europa eigenständigen Rat auf individuellerer Basis bereithielten.

Ich will das hier nicht weiter ausführen, weil die Kenner des wirtschaftlichen und literarischen Marktes verstehen, was ich meine. In einer Zeit, in der mechanistisch-betriebswirtschaftliche Darstellungen einen großen Raum einnehmen (in meine Kritik ist damit natürlich nicht der Gedanken- und Arbeitskreis Farny-Karten v.d. Schulenburg eingeschlossen!), ist so eine Sammlung, wie sie unter ihren Händen entstanden ist, ein Wert, den man nicht untergehen lassen sollte, weil hier ohne fachliche Überspitzungen Werte erhalten werden, auch die des Rechts, ohne dass die Juristerei überzogen wird.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr ergebener

*Reimer Schmidt*

UNIVERSITÄT ZU KÖLN  
SEMINAR FÜR VERSICHERUNGSLEHRE

Direktor: Prof. Dr. H. R. Schradin

Hausanschrift: Kerpener Straße 30  
50937 Köln  
Postanschrift: Universität zu Köln  
50923 Köln  
Telefon: 0221/470 -2308 Büro  
-5632 Sekretariat  
-2234 Bibliothek  
Telefax: 0221/42 63 49 Büro

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH  
Abteistr. 15

20149 Hamburg

Köln, den 7. Juni 2000

### Schriftenreihe

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

besten Dank für Ihren Brief vom 19. Mai. Ihre Frage betreffend, habe ich mich mit unserer Bibliothekarin, Frau Odendahl-Gröne, über die Akzeptanz der Hamburger Schriftenreihe ausführlich unterhalten und teile Ihnen daher mit:

Die Akzeptanz der einzelnen Hefte der Schriftenreihe ist seitens der Studierenden als gut zu bewerten. Zumindest die betriebswirtschaftlichen Themen, über die Nutzung der juristischen Literatur können wir leider keine genaueren Angaben machen, stoßen wegen ihrer Aktualität in der Regel auf großes Interesse. Dies beweist auch die Tatsache, dass die meisten Hefte in der Bibliothek des Seminars für Versicherungslehre doppelt geführt werden, aber auch der Umstand, dass diese Hefte teilweise schon recht „abgegriffen“ sind. Wir haben die besonders intensiv genutzten Hefte gekennzeichnet (Anlage). Es wäre daher aus unserer Sicht sehr bedauerlich, sollte die Hamburger Schriftenreihe aus Kostengründen eingestellt werden.

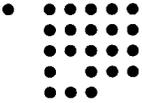
Ich hoffe sehr, mit diesen knappen Hinweisen Ihrer Bitte in angemessener Weise entsprochen zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Heinrich R. Schradin

Anlage



Fachhochschule Köln  
University of Applied Sciences Cologne

Fachbereich  
Versicherungswesen  
Der Dekan

Fachhochschule Köln • Mainzer Str. 5 • D 50678 Köln

Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des Versicherungs-  
wesens mbH

Herrn Dr. Jürgen Hübener  
Abteistraße 15

20149 Hamburg

Mainzer Str. 5  
D 50678 Köln

Tel.: (0221) 8275 - 3271  
Fax: (0221) 8275 - 3277  
E-Mail: [info@fh-koeln.de](mailto:info@fh-koeln.de)  
<http://www.vw.fh-koeln.de>

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
Str/dC

Köln  
23.05.2000

#### Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

zunächst möchte ich Ihr Schreiben vom 19. Mai 2000 zum Anlass nehmen, mich ein weiteres Mal sehr herzlich dafür zu bedanken, dass der Fachbereich Versicherungswesen der Fachhochschule Köln regelmässig ein Exemplar der Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens kostenlos erhält. Nach meinem Kenntnisstand erfreuen sich die einzelnen Bände in meinem Kollegenkreis großer Akzeptanz. Persönlich habe ich mich – bedingt durch meinen fachlichen Hintergrund – vor allem mit dem Heft 15 von Prof. Dr. Peter Albrecht auseinander gesetzt. Dieser Band war zum Zeitpunkt seines Erscheinens hoch aktuell, wissenschaftlich fundiert und von großem Erkenntniswert. Insgesamt möchte ich feststellen, dass ich es sehr begrüßenswert fände, wenn die Schriftenreihe fortgeführt und auf dem bewährten Qualitätsstandard gehalten werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

( Prof. Dr. Strobel )  
D e k a n

**Beitrag für die Rubrik Besprechungen in der Zeitschrift für die gesamte  
Versicherungswissenschaft**

**Veröffentlichung der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens mbH,  
Hamburg**

Auch die Versicherungswissenschaft ist ein ständig wachsendes Forschungsfeld, so daß es manchmal hilfreich ist, Informationen über die Schriften und Schriftenreihen zu bekommen. In dieser Besprechung möchte ich auf die Veröffentlichungen der 1982 gegründeten Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens hinweisen, die auf Initiative des früheren Seniorchefs von Jauch & Hübener, Ewald Lahno, ins Leben gerufen wurde. Diese Gesellschaft zeichnet sich durch ein breit angelegtes, alle Gebiete der Theorie und Praxis der Versicherung umfassendes und uneigennütziges Forschungsförderungsprogramm aus. Es werden in diesem Programm sowohl versicherungsrechtliche als auch versicherungsökonomische als auch versicherungsmedizinische und mathematische Forschungsarbeiten gefördert und außerdem auch die verschiedensten Fragestellungen aus dem Versicherungswesen aufgegriffen.

Mittlerweile umfaßt die Veröffentlichungsreihe der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens 23 Bände, darunter auch einige Dissertationen und Habilitationsschriften.

Für den wissenschaftlich interessierten Praktiker als auch für den Versicherungswissenschaftler ist es interessant, sich die Themen der Veröffentlichungen einmal kommen zu lassen, denn er wird auf jeden Fall etwas Interessantes für sich finden. So werden sowohl versicherungsvertragsrechtliche Probleme behandelt als auch Fragen des Versicherungsvermittlers oder Fragestellungen des Managements von Versicherungsunternehmen als auch volkswirtschaftliche Themen aufgegriffen.

Der Charme der Veröffentlichungen der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens (Abteistraße 15, 20149 Hamburg) liegt auch darin, daß die Veröffentlichungen wissenschaftlichen Bibliotheken, versicherungswissenschaftlichen Lehrstühlen und einem ausgewählten Adressatenkreis bislang kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Es lohnt sich also, sich um diese Quelle versicherungswissenschaftlicher Forschungsproduktion zu bemühen.

Mit dieser Besprechung sollen aber auch potentielle Freunde der Versicherungswissenschaft auf diese einmalige Fördergesellschaft zugunsten der Forschung im Bereich der Versicherungswissenschaft aufmerksam und zur Nachahmung angeregt werden.

Prof. Dr. J.-Matthias Graf von der Schulenburg  
Universität Hannover

LEHRSTUHL FÜR  
VERSICHERUNGSBETRIEBSLEHRE  
AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

Prof. Dr. F. Wagner

04109 Leipzig  
Marschnerstraße 31  
Telefon/Fax: (0341) 97-31308 / 97-31319  
Sekretariat: 97-31300  
e-mail: fred.wagner@wifa.uni-leipzig.de

Kölnner Büro:  
Kerpener Str. 41b  
50937 Köln  
Telefon/Fax: (0221) 9414558 / 9414559  
e-mail: fred.wagner-koeln@t-online.de

Herrn  
Dr. Jürgen Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesens MBH  
Abteistr. 15

09.06.2000

20149 Hamburg

**Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft**

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

Ihre Frage zur Akzeptanz Ihrer Schriftenreihe kann ich relativ knapp und eindeutig beantworten: Die Schriften der Hamburger Gesellschaft sind wie kaum eine andere Reihe durch besonders namhafte Autoren und/oder aktuelle Themen geprägt, die in den Beiträgen außerordentlich fundiert behandelt werden. Wir arbeiten sehr viel mit diesen Büchern und würden es außerordentlich bedauern, wenn die Reihe „sterben“ würde. Das wäre nicht nur ein Traditionsverlust, sondern zudem ein herber Verlust an wissenschaftlichen Grundlagen für sämtliche Versicherungsdisziplinen.

Ich hoffe sehr, auch in Zukunft Schriften aus der Schriftenreihe der Hamburger Gesellschaft für unsere Arbeit in Forschung und Lehre verwenden zu können. Hier spreche ich auch ausdrücklich in Namen meiner Studierenden.

Mit meinen besten Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Fred Wagner



# Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

PROF. DR. MANFRED WANDT

Fachbereich Rechtswissenschaft  
Institut für Rechtsvergleichung

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels-  
und Versicherungsrecht, Internationales  
Privatrecht und Rechtsvergleichung

Prof. Dr. Manfred Wandt • Universität Frankfurt / M.  
Postfach 11 19 32 • D - 60054 Frankfurt

Senckenberganlage 31  
D - 60325 Frankfurt am Main  
Postfach 11 19 32  
D - 60054 Frankfurt am Main

Herrn  
Dr. J. Hübener  
Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens  
Abteistr. 15

Telefon : (069) 798 - 22112 (23112)  
Telefax : (069) 798 - 28067 (28139)

20149 Hamburg

Datum: 30.06.2000

## Schriftenreihe „Veröffentlichungen der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens“

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

ich danke Ihnen sehr, dass Sie mich in den Verteiler der „Veröffentlichungen der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens“ aufgenommen haben.

Die Hamburger Gesellschaft und ihr Beirat sind insbesondere zu der äußerst gelungenen Themenauswahl zu beglückwünschen. Die vorliegenden Bände widerspiegeln ein breites Spektrum versicherungswissenschaftlicher Themen. Viele der Themen gehen auf Erfahrungen der Praxis zurück, die die Notwendigkeit vertiefter Forschungen offenbart hat. Der Hamburger Gesellschaft ist es gelungen, namhafte Vertreter der unterschiedlichen Disziplinen als Autoren zu gewinnen. Sie hat der Schriftenreihe damit ein eigenes Profil gegeben. Dies erklärt, weshalb die Bände der Schriftenreihe nicht nur von den Mitarbeitern des Instituts, sondern sehr häufig auch von Studenten nachgefragt werden.

Die Hamburger Gesellschaft leistet mit der Themeninitiative und der Unterstützung der Autoren eine äußerst effektive Förderung der Forschung, die unter den administrativen Lasten der Massenuniversität und deren finanziellen Auszehrung zunehmend leidet. Die Förderung hilft, komplexe Fragestellungen in Angriff zu nehmen und vertieft zu untersuchen. Sie ermöglicht damit ein Stück weit echte Grundlagenforschung, die in der Schriftenreihe bestens dokumentiert wird. Die Schriftenreihe ist eine wirkliche Bereicherung.

Mit Hochachtung und Dank für Ihr persönliches Engagement und das Wirken der Gesellschaft

(Prof. Dr. Manfred Wandt)

## UNIVERSITÄT HAMBURG

SEMINAR FÜR  
VERSICHERUNGSWISSENSCHAFT*Direktor**Prof. Dr. Gerrit Winter*Seminar für Versicherungswissenschaft  
Schlüterstraße 28 · D – 20146 Hamburg

An die

Hamburger Gesellschaft zur Förderung  
des Versicherungswesens mbH  
Herrn Dr. Jürgen Hübener  
Abteistraße 15Telefon: (040) 428 38 – 4584 / 2629  
Durchwahl: (040) 428 38 – 4581  
Telefax: (040) 428 38 – 6706  
Telex: 214 732 unihhd

20149 Hamburg

27. Juli 2000

Sehr geehrter Herr Dr. Hübener,

Ihrem Wunsche, mich zur Aufnahme der von der Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Versicherungswesens herausgegebenen Bände im universitären Bereich zu äußern, komme ich sehr gerne nach: Die Akzeptanz ist vorzüglich. Sie haben in aller Regel interessante Themen gewählt, aktuell und teilweise zukunftsorientiert (3 Veröffentlichungen), mit einem gewissen Schwerpunkt bei der industriellen Versicherung (8 Veröffentlichungen) und im Vermittlerbereich (3 Veröffentlichungen) - damit soll aber nicht angedeutet werden, daß die Erstellung der Arbeiten für die Träger der Gesellschaft teilweise von besonderem eigenen Interesse war und ist. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist zu Recht als völlig uneigennützig bezeichnet worden, und eine Reihe der Themen wären ohne die Förderung durch die Gesellschaft aller Wahrscheinlichkeit nach nicht in dieser Vertiefung behandelt worden. Wenn die Auswahl sich nicht so stark auf Versicherungsgesellschaften und ihre unmittelbare Tätigkeit konzentriert, wie das insbesondere, aber nicht nur im wirtschaftswissenschaftlichen Schrifttum zu beobachten ist, so sind damit auch für die Ausrichtung der Versicherungswissenschaft eigene Akzente gesetzt worden. Erfreulich ist, daß bei fast allen Bänden der enge Bezug von Wissenschaft und Praxis gewahrt ist.

Nimmt man im Rückblick den einen oder anderen Band in die Hand, dann gelangt mit der ersten Arbeit von Norbert Horn zu den Allgemeinen Feuerversicherungsbedingungen und dem AGB-Gesetz die programmatische Linie der Reihe schon deutlich zum Ausdruck. Damals lagen noch kaum Äußerungen in Rechtsprechung und speziellem Schrifttum zu Fragen der Versicherungsbedingungen vor. Die Arbeit war besonders aktuell und durchaus inhaltlich weiterführend, wenngleich z.B. die 1992 erschienene Arbeit von Kagelmacher zur Schadensfallkündigung im Versicherungsvertragsrecht - eine der besten Arbeiten der gesamten Reihe - überzeugend deutlich werden läßt, welche Vertiefung in manchen Bereichen noch möglich gewesen wäre. Die Arbeit von Kagelmacher ist beispielhaft in jeder Beziehung: nicht zu umfangreiche, aber gleichwohl umfassende Behandlung eines aktuellen Themas von großer prak-

tischer Relevanz, wissenschaftliche Vertiefung auf hohem Niveau, sorgfältige und überzeugende Argumentation und abgewogene Ergebnisse. Ähnliches kann zu der Arbeit von Fenyves aus dem Jahre 1988 zur Behandlung von Serienschäden in der Haftpflichtversicherung konstatiert werden. Zu Recht auf Aufmerksamkeit gestoßen ist die Arbeit von Pfenningstorf zur Regulierung und Deregulierung im Versicherungswesen der Vereinigten Staaten, die 1989 zur Zeit der Deregulierungsdiskussion in Deutschland herausgebracht wurde und die mit manchen falschen Vorstellungen über die USA aufgeräumt hat. Um weiterhin insbesondere die juristisch ausgerichteten Bände ins Auge zu fassen: Besonders aktuell war zur Zeit der Diskussion um die Aufhebung des Gebäudefeuerversicherungsmonopols die 1988 entstandene Arbeit von Hosse/Poppelbaum zu einem Systemvergleich der privaten und öffentlichen Gebäudefeuerversicherung - eine außerordentlich sorgfältige, gründliche und klare vergleichende Erörterung des angebotenen Versicherungsschutzes. Hervorzuheben ist auch die sorgfältige Arbeit Johannsens aus dem Jahre 1987 zum Haftpflichtversicherungsschutz gegen Umweltschäden durch Verunreinigung des Erdbodens und der Gewässer - auch das war zum Teil eine Pionierleistung, auf der später die umfangreichen Arbeiten von Niewerth, Alsleben, Schmidt-Salzer und Lüpke aufgebaut haben. Gleichfalls eine Pionierleistung stellt die interessante Arbeit von Ulrich Hübner/Basting zum Abrechnungsverkehr in der Erstversicherung bei Einschaltung von Versicherungsmaklern dar.

Natürlich habe ich insbesondere die juristisch ausgerichteten Bände Revue passieren lassen. Rechtswissenschaftliche Beiträge finden sich auch in der Festgabe für Lahno zum Versicherungsmakler und in den Dokumentationen zu von der Fördergesellschaft abgehaltenen Symposien. Den besonderen Reiz der Schriftenreihe macht es jedoch aus, daß hier nicht nur rechtliche Abhandlungen herausgegeben werden, sondern eher überwiegend Bände zu betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen, versicherungstechnischen und metawissenschaftlichen Fragestellungen, die jedoch sämtlich einen Bezug zur Versicherung haben.

Insgesamt eine Reihe, die das Schrifttum zum Versicherungswesen erheblich bereichert hat. Zu wünschen wäre es, wenn auf die Publikationen noch stärker durch Rezensionen in Zeitschriften hingewiesen würde. Sie hätten es sicherlich verdient.

Mit freundlichen Grüßen



Übersicht über die  
bislang erschienenen  
Schriften der  
Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des  
Versicherungswesens mbH

**Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH**

**In unserer Schriftenreihe sind bisher erschienen:**

Prof. Dr. Norbert Horn  
„Die Allgemeinen Feuerversicherungsbedingungen  
(AFB) und das AGB-Gesetz -  
Heft 1 vergriffen

„Der Versicherungsbedarf der deutschen Wirtschaft  
nach dem Jahr 2000“  
Dokumentation über ein Symposium der Fördergesellschaft  
Heft 2

Dr. Ralf Johannsen  
„Haftpflichtversicherungsschutz gegen Umweltschäden durch  
Verunreinigung des Erdbodens und der Gewässer“  
Heft 3

Prof. Dr. Attila Fenyves  
„Die rechtliche Behandlung von Serienschäden  
in der Haftpflichtversicherung“  
Heft 4

Dr. Friedrich Hosse und Wolfgang Poppelbaum  
„Systemvergleich der privaten und der  
öffentlichen Gebäudeversicherung“  
Heft 5 vergriffen

Prof. Dr. Hans Hölemann  
„Der Brandbegriff im Versicherungswesen aus  
naturwissenschaftlicher und technischer Sicht“  
Heft 6

Dr. Werner Pfennigstorf  
„Regulierung und Deregulierung im Versicherungs-  
wesen der Vereinigten Staaten“  
Heft 7

Prof. Dr. Ulrich Hübner  
„Rechtsprobleme des Abrechnungsverkehrs in der  
Erstversicherung bei Einschaltung von Versicherungsmaklern“  
Heft 8

Dr. Jürgen Kagelmacher  
Die Schadenfalkündigung im Versicherungsvertragsrecht  
Heft 9

„Die Betriebsschadenklausel in der Feuerversicherung“  
Dokumentation über ein Symposium  
Heft 10 vergriffen

Prof. Dr. Siegfried Schulze  
„Die Entwicklung des Versicherungswesens und des Versicherungs-  
rechts in der Sowjetischen Besatzungszone und in der Deutschen  
Demokratischen Republik“  
Heft 11

„Versicherung des Kriegsrisikos“  
Dokumentation über ein Symposium  
Heft 12

„Beiträge über den Versicherungsmakler“  
Ewald Lahno gewidmet  
Heft 13

Dr. Renate Köcher  
„Wandel des gesellschaftlichen Umfelds  
der Versicherungswirtschaft“  
Heft 14

Prof. Dr. Peter Albrecht  
„Ansätze eines finanzwirtschaftlichen Portefeuille-Managements  
und ihre Bedeutung für Kapitalanlage- und Risikopolitik von  
Versicherungsunternehmen“  
Heft 15

Prof. Dr. Helmut Bujard  
„Zum Einfluß des gesamtwirtschaftlichen Strukturwandels  
auf die Schadenversicherung der Produktionsbereiche“  
Heft 16

„Die künftigen Risiken der Industrie:  
Ursachen und Ansätze zu ihrer Bewältigung“  
Dokumentation über ein Symposium  
Heft 17

„Berufsregelung für Versicherungsvermittler  
in Deutschland“  
Heft 18

Dr. Thomas Holzheu  
„Die Belastung von Versicherungsdienstleistungen  
mit Verkehrssteuern“  
Heft 19

Andrea Heß  
„Financial Reinsurance“  
Heft 20

Dr. Erwin Eszler  
„Versicherbarkeit und ihre Grenzen“  
Heft 21

Stefan Häusele  
„Standort Deutschland“ für Versicherungen –  
Eine vergleichende Analyse ausgewählter  
europäischer Länder“  
Heft 22

Dr. Thomas Holzheu  
„Die Einbeziehung der Schaden-/Unfallversicherung  
in das Umsatzsteuersystem“  
Heft 23

Liste der  
Beiratsmitglieder  
der Hamburger Gesellschaft  
zur Förderung des  
Versicherungswesens mbH

**Hamburger Gesellschaft zur  
Förderung des Versicherungswesens mbH**

**Beiratsmitglieder**

Dr. Franz Bartscherer, Thyssen Krupp AG	seit 1995
Dr. Axel Biagosch, AXA Colonia Konzern AG	seit 1982
Dr. Jürgen Blankenburg	seit 1992
Dr. Jörg von Fürstenwerth, GDV	seit 1999
Dr. Helmut Müller, BAV	seit 1988
Prof. Dr. J.-Matthias von der Schulenburg, Universität Hannover	seit 1999
Prof. Dr. Manfred Werber, Universität Hamburg	seit 1982
Prof. Dr.-Ing. Bruno O. Braun, TÜV Rheinland	1993 bis 1999
Dr. Theodor Brinkmann, GDV	1989 bis 1999
Prof. Dr. Dieter Famy, Universität Köln	1982 bis 1999
Dr. Hermann Krämer, PreussenElektra	1982 bis 1989
Ewald Lahno, Jauch & Hübener	1982 bis 1992
Günther Linke, Lentjes	1989 bis 1991
Walter Meyer-Kahlen, Thyssen	1982 bis 1995
Dr. Michael Muth, McKinsey	1982 bis 1988

**Geschäftsführer**

Dr. Jürgen Hübener, Rechtsanwalt	seit 1982
----------------------------------	-----------

**Sponsor**

**Aon**  
Aon Jauch & Hübener





# HAMBURGER GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DES VERSICHERUNGSWESENS MBH, HAMBURG

---

---

Die im Jahre 1982 gegründete Gesellschaft hat zum Ziel, das Versicherungswesen durch Vergabe von Untersuchungen und Gutachten sowie durch Unterstützung von wissenschaftlichen Forschungsaufträgen zu fördern.

Bei ihrer Arbeit wird die Gesellschaft durch einen Beirat aus Versicherungswirtschaft, Dienstleistung, Industrie und Wissenschaft unterstützt, der die Vergabe der nicht interessengebundenen Aufträge lenkt und überwacht.

Die Ergebnisse der Untersuchungen und Forschungsaufträge stehen allen interessierten Kreisen zur Verfügung. Veröffentlicht werden sie unter anderem im Rahmen einer eigenständigen Publikationsreihe.

Das Stammkapital der mit 1 Mio DM ausgestatteten Gesellschaft liegt bei der Aon Jauch & Hübener Gruppe.  
Die Gesellschaft strebt keinen Gewinn an.

## Beirat

Dr. Franz Bartscherer, Thyssen Krupp AG  
Dr. Axel Biagosch, AXA Colonia Konzern AG  
Dr. Jürgen Blankenburg, Hamburg  
Dr. Jörg von Fürstenwerth, GDV  
Dr. Helmut Müller, BAV  
Prof. Dr. J.-Matthias von der Schulenburg, Universität Hannover  
Prof. Dr. Manfred Werber, Universität Hamburg

## Geschäftsführer

Dr. Jürgen Hübener, Rechtsanwalt